

RS Vwgh 2010/1/28 2008/12/0213

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.01.2010

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein
63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz
70/08 Privatschulen

Norm

BDG 1979 §167;
BDG 1979 §208 idF 1997//061;
PrivSchG 1962 §18 Abs1 idF 1972/290;
PrivSchG 1962 §19 Abs1;
PrivSchG 1962 §20 Abs1;

VwRallg;

1. BDG 1979 § 167 heute
 2. BDG 1979 § 167 gültig ab 01.01.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2003
 3. BDG 1979 § 167 gültig von 01.10.1999 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 127/1999
 4. BDG 1979 § 167 gültig von 01.10.1997 bis 30.09.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 109/1997
 5. BDG 1979 § 167 gültig von 01.10.1988 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 148/1988
 6. BDG 1979 § 167 gültig von 01.01.1980 bis 30.09.1988
-
1. BDG 1979 § 208 heute
 2. BDG 1979 § 208 gültig ab 28.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 210/2013
 3. BDG 1979 § 208 gültig von 29.12.2007 bis 27.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2007
 4. BDG 1979 § 208 gültig von 01.10.2007 bis 28.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2007
 5. BDG 1979 § 208 gültig von 01.10.2007 bis 30.09.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 165/2005
 6. BDG 1979 § 208 gültig von 01.09.1997 bis 30.09.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 61/1997
 7. BDG 1979 § 208 gültig von 01.10.1988 bis 31.08.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 148/1988

Rechtssatz

Für einen Vorrang des PrivSchG vor dem BDG 1979 finden sich weder im Wortlaut dieser Bestimmungen, noch in den jeweiligen Materialien Anhaltspunkte. Vielmehr verweisen schon die Materialien zu der vor Inkrafttreten des BDG 1979 erfolgten Novellierung des PrivSchG durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 290/1972 (RV 245 BlgNR 13. GP, 4) ausdrücklich darauf, dass zwar die Feststellung der den einzelnen Schulen zukommenden Lehrerdienstposten eine Angelegenheit des Privatschulrechtes ist, davon aber die Zuweisung eines Lehrers an die Privatschule strikt zu unterscheiden ist, die eine Angelegenheit des Dienstrechts darstellt und die sich nach dem für das Dienstrecht geltenden Verfahrensrecht richtet. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass das - erst nach dem PrivSchG in Kraft getretene - BDG 1979 das Rechtsverhältnis des Bundes zu seinen öffentlich-rechtlich Bediensteten regelt, wobei dieser Grundsatz in

Ansehung der Anwendbarkeit der Bestimmungen der §§ 36 bis 42 BDG 1979 auf Verwendungen von Lehrern bei nicht in der Verwaltung des Bundes stehenden Schulen in § 208 BDG 1979 ausdrücklich festgelegt wird. Dass darunter jedenfalls auch Privatschulen im Verständnis des PrivSchG gemeint waren, ergibt sich klar aus den Materialien zur Vorgängerbestimmung des § 167 BDG 1979 in der Stammfassung (RV 11 BlgNR 15. GP, 94). Damit wurde die schon zuvor bestandene Rechtslage mit zwei "Regelungskreisen" (vgl. die Materialien zur Novelle zum PrivSchG, BGBl. Nr. 290/1972, RV 245 BlgNR 13. GP, 4) ausdrücklich klargestellt. Für einen Vorrang des PrivSchG vor dem BDG 1979 finden sich weder im Wortlaut dieser Bestimmungen, noch in den jeweiligen Materialien Anhaltspunkte. Vielmehr verweisen schon die Materialien zu der vor Inkrafttreten des BDG 1979 erfolgten Novellierung des PrivSchG durch das Bundesgesetz Bundesgesetzblatt Nr. 290 aus 1972, Regierungsvorlage 245 BlgNR 13. GP, 4) ausdrücklich darauf, dass zwar die Feststellung der den einzelnen Schulen zukommenden Lehrerdienstposten eine Angelegenheit des Privatschulrechtes ist, davon aber die Zuweisung eines Lehrers an die Privatschule strikt zu unterscheiden ist, die eine Angelegenheit des Dienstrechtes darstellt und die sich nach dem für das Dienstrecht geltenden Verfahrensrecht richtet. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass das - erst nach dem PrivSchG in Kraft getretene - BDG 1979 das Rechtsverhältnis des Bundes zu seinen öffentlichrechtlich Bediensteten regelt, wobei dieser Grundsatz in Ansehung der Anwendbarkeit der Bestimmungen der Paragraphen 36 bis 42 BDG 1979 auf Verwendungen von Lehrern bei nicht in der Verwaltung des Bundes stehenden Schulen in Paragraph 208, BDG 1979 ausdrücklich festgelegt wird. Dass darunter jedenfalls auch Privatschulen im Verständnis des PrivSchG gemeint waren, ergibt sich klar aus den Materialien zur Vorgängerbestimmung des Paragraph 167, BDG 1979 in der Stammfassung Regierungsvorlage 11 BlgNR 15. GP, 94). Damit wurde die schon zuvor bestandene Rechtslage mit zwei "Regelungskreisen" vergleiche die Materialien zur Novelle zum PrivSchG, Bundesgesetzblatt Nr. 290 aus 1972,, Regierungsvorlage 245 BlgNR 13. GP, 4) ausdrücklich klargestellt.

Schlagworte

Auslegung Anwendung der Auslegungsmethoden Verhältnis der wörtlichen Auslegung zur teleologischen und historischen Auslegung Bedeutung der Gesetzesmaterialien VwRallg3/2/2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2010:2008120213.X01

Im RIS seit

03.03.2010

Zuletzt aktualisiert am

15.11.2011

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at